

Punkte mit Karten und Kugeln

Giswil «Wer spielen will, muss wissen, was Trumpf ist.» Ganz im Zeichen dieses alten Spruches trafen sich 45 Turnerinnen des Frauensportvereins Giswil zum Jassen und Kegeln. In vier Vierergruppen versuchten sie beim Jassen möglichst viele Punkte zu ergattern. Theres Halter-Spichtig wusste nicht nur, was Trumpf ist, sondern spielte auch gekonnt die Karten aus. Mit 2818 Punkten siegte sie vor Edith Riebli, 2783 Punkte, und Rita Enz-Schaller, 2731 Punkte.

Beim Kegeln rollte die Kugel von Irma Wallimann goldrichtig. Sie gewann den grössten Zopf mit 167 Punkten, gefolgt von Theres Riebli, 142, und Monika Zumstein, 127 Punkte. (pd)



Irma Wallimann (links) und Theres Halter-Spichtig. Bild: PD

Bunter und lebendiger Gesang

Der Männerchor Sachsels-Giswil gründete erfolgreich den Projektchor Männerstimmen Obwalden.

Remo Rainoni

Im vergangenen Oktober ist auf Initiative des Männerchors Sachsels-Giswil der Projektchor Männerstimmen Obwalden entstanden. Seit Anfang Januar proben 35 Männer aus verschiedenen Obwaldner Gemeinden unter der Leitung von Michael Malzkorn wöchentlich, um für die ersten Auftritte bereit zu sein. Auf Einladung der Organisatoren des Jubiläums «900 Jahre Kloster Engelberg» gestalten sie am Sonntag, 3. Mai, in der Klosterkirche Engelberg sowie am Sonntag, 17. Mai, in der Pfarrkirche Lungern Festgottesdienste mit.

Eine Initiative des Männerchors Sachsels-Giswil

Entstanden ist der Projektchor, weil die Mitglieder des Männerchors Sachsels-Giswil festgestellt haben, dass nach 132 Vereinsjahren eine ausgeglichene Besetzung der vier Stimmregister für die Zukunft nicht mehr möglich ist. «Hinter dem Projekt Männerstimmen Obwalden



Die Sänger der Männerstimmen Obwalden bei einer Probe im Singsaal Türl in Sachsels. Bild: PD

steht die Vision, den Männergesang in Obwalden bunt und lebendig in eine Zukunft zu führen, die neu begeistert», erklärt

der Giswiler Hans Blum, Mitglied des Männerchors und der fünfköpfigen Spürgruppe des Projektchors. «Wir sind über-

zeugt, dass Männer-Chorklang etwas Einzigartiges ist, das nicht sang- und klanglos verschwinden soll.» Für die Festgottes-

dienste werden Chorgesänge von Emanuel Bucher, Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie Friedrich Silcher einstudiert.

Der Männerchor bleibt bestehen

Neben dem Projektchor bleibt der Männerchor Sachsels-Giswil mit einem reduzierten Programm weiterhin bestehen. Er umfasst nach drei Rücktritten noch 26 aktive Sänger und hat an seiner Generalversammlung die Auftritte für das Jahr 2020 festgelegt. Im bereits neunten Jahr unter der Leitung von Michael Malzkorn (Beatenberg) singt der Chor am 5. Juli im Berggottesdienst auf der Älgi-Alp, gestaltet am 19./20. September Betttagsgottesdienste in Giswil und Sachsels mit und nimmt am 14./15. November in Stans an den Unterwaldner Sängertagen teil. Diese finden im Rahmen des Gedenkens an den vor 110 Jahren geborenen Nidwaldner Komponisten Heinrich J. Leuthold mit zwei grossen Konzerten in der Pfarrkirche Stans statt.

Die Lebenserfahrung teilen

Örtliche Kommission für Altersfragen initiierte neues Angebot.

Als Drehscheibe für Menschen mit Lebenserfahrung, die sich freiwillig engagieren möchten, gibt es am Bahnhofplatz in Sachsels neu die Plattform «Gleis 3». Viele Menschen sind bereit, sich nach dem Berufsleben neu zu engagieren. Für diese Zielgruppe ist auf Initiative der örtlichen Kommission für Altersfragen ein neues Angebot entstanden. In den Räumlichkeiten des Jugendbüros im Bahnhofgebäude ist jeweils am Montag von 9 bis 11 Uhr unter dem Namen «Gleis 3» eine Anlaufstelle für einen Austausch über Freiwilligenarbeit sowie für Informationen rund um das Alter offen.

Drehscheibe für die Freiwilligenarbeit

«Gleis 3» ist als Drehscheibe für Freiwilligenarbeit gedacht. Menschen, die sich engagieren möchten, können dort unkompliziert und spontan ihre Angebote platzieren. Und Menschen, welche für ihren Lebensalltag Hilfe suchen, können sich nach Angeboten erkundigen. «Gleis 3» ist aber auch ein Ort, an dem Seniorinnen und Senioren sowie

deren Angehörige Auskünfte und Informationen erhalten zu Altersfragen sowie wichtige Adressen und Hinweise auf die Angebote von in der Altersarbeit engagierten Organisationen wie Pro Senectute Obwalden, Schweizerisches Rotes Kreuz Unterwalden oder die Genossenschaft Kiss Obwalden.

Wie Gemeinderätin Helene Ettl in der Eröffnung erklärte, dies ist das erste Projekt, welches von der Kommission für Altersfragen auf Grund des Altersleitbildes der Gemeinde realisiert wird. Das Konzept wurde von den Kommissionsmitgliedern Claudia Dillier und Thedy Frenner ausgearbeitet und vom Gemeinderat genehmigt. Bei der Ideenwerkstatt zum Leben im Alter in Sachsels war es im Oktober 2019 öffentlich vorgestellt worden und stiess dabei auf ein sehr gutes Echo. Erfreulicherweise meldeten sich auch Freiwillige für die Arbeit auf der Anlaufstelle. So konnte das Angebot schnell und unbürokratisch aufgelegt werden. Als Örtlichkeit stellt die Gemeinde die zu Wochenbeginn jeweils nicht ge-

nutzten Räumlichkeiten des Jugendbüros zur Verfügung. Die räumliche Nähe von Jugendarbeit und Seniorenarbeit kann auch Synergien zwischen den Angeboten ermöglichen.

Einjährige Pilotphase kann dauerndes Angebot werden

Gemeinderätin Helene Ettl dankte bei der von Interessierten sowie Vertretungen von Partnerorganisationen gut besuchten Eröffnung den Freiwilligen, welche die Aufbauarbeit für das neue Angebot geleistet haben und den Frauen und Männern, die sich jetzt für den Betrieb zur Verfügung stellen. «Gleis 3» ist für eine einjährige Pilotphase eingerichtet. Die Alterskommission hofft, dass es so rege genutzt wird, dass daraus ein dauerndes Angebot wird. Die Verantwortlichen sind auch offen, neue Ideen und Anregungen von und Besuchern aufzunehmen.

Remo Rainoni

Hinweis

Kontakt: gleis3.sachsels@bluewin.ch

Rundes Jubiläum wird gefeiert

Frieda Lüthi leistet seit 70 Jahren Samariterarbeit in Giswil.

Co-Vizepräsident Bruno Abächerli eröffnete die 70. Generalversammlung des Samaritervereins Giswil und begrüßte unter anderem Peter Burch, Gemeinderat Giswil, und Roland Zeidler, Präsident des Samariterverbands Unterwalden. Der Verein wurde 1950 gegründet und zählt aktuell 32 Aktiv- sowie 128 Passivmitglieder.

Die Tischdekoration, gebastelte Segelschiffe und ein Leuchtturm auf dem Vorstandstisch, gaben einen Hinweis auf eine Veränderung im Verein. Ein neu gewählter «Kapitän» soll das Vereinsschiff zielbewusst in die Zukunft steuern.

Grosses für den Verein geleistet

In einem gut abgefassten Jahresbericht liess Petra Sigrist, Technisches Kader, noch einmal das vergangene Jahr Revue passieren. Bilanz: 12-mal Postendienst mit rund 244 Stunden. Ein erfreuliches Ergebnis gab es bei den Blutspenden: Im Juni kamen 77 und im Dezember sogar 101 Personen. Im Weiteren informierte Petra Sigrist über die «Helpis», Jugendliche ab acht Jahren. Die Gruppe wur-

de im Jahre 2005 gegründet. Bruno Abächerli bedankte sich bei Petra Sigrist für ihre grossen Leistungen, die sie während des vergangenen Vereinsjahres geleistet hat.

Das vielseitige Jahresprogramm für 2020 will die Mitglieder dazu bewegen, mit viel Elan ins neue Vereinsjahr zu steigen. Die beiden wichtigsten Anlässe sind die Delegiertenversammlung des SVU (Samariterverband Unterwalden) und SRK Sektion, (Schweizerisches Rotes Kreuz) am 9. Mai und die Henry-Dunant-Medaillen-Feier am 19. September in Giswil.

Der Vorstand wurde für sechs weitere Jahre bestätigt. Petra Sigrist wird für ein weiteres Jahr die Helpis leiten. Bruno Abächerli übernimmt neu das Schiff des Vereins in die Zukunft steuern. Folgende Personen konnten für ihre langjährige Treue geehrt werden: Hermi und Lisbeth Imfeld und Marlene Abächerli, je 30 Jahre, Robi Enz, 40 Jahre, Trudi Enz, 60 Jahre; und zur Krönung, das Gründungsmitglied Friede Lüthi mit sage und schreibe 70 Jahre Samariterarbeit.

Gemeinderat Peter Burch gratulierte dem neu gewählten Präsidenten und den Ehrenmitgliedern und überbrachte vom Gemeinderat Giswil Grüsse und ein grosses Dankeschön dem Verein und Helpis. Der Samariterverein leistet wichtige Arbeit für die Gemeinde und zeigt sich auch als Botschafter für Neuzugler.

Grosser Dank für unermüdbaren Einsatz

Roland Zeidler, Präsident des Samariterverbands Unterwalden, gratulierte Bruno Abächerli und Petra Sigrist und wünschte ihnen im neuen Vereinsjahr einen ruhigen Seegang, sodass das Schiff ohne grosse Hindernisse gesteuert werden kann. Auch die Ehrenmitglieder erhielten einen grossen Dank vom Präsidenten für ihren unermüdbaren Einsatz im Verein. Interessierte können jederzeit schnuppern. Neue Mitglieder sind willkommen im Verein.

Renata Peter

Hinweis

Weitere Informationen unter: www.samariter-giswil.ch



Besucher während der Eröffnung von «Gleis 3» im Bahnhofsgebäude Sachsels. Bild: PD

Zwei Tage auf Tour gehen

Wandertipps Am 19. und 20. Februar organisiert der Verein «Obwaldner Wanderwege» eine Zweitageschneeschuhwanderung von Melchsee-Frutt über den Jochpass bis nach Engelberg. Wanderzeit an beiden Tagen jeweils rund vier Stunden.

Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Treffpunkt: 19. Februar, 10 Uhr, Melchsee-Frutt, Bergstation. Fahrkosten, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension Hotel Engstlenalp) gehen zu Lasten der Teilnehmer. Über die Durchführung der

Tour gibt der Wanderleiter am Vorabend ab 17 Uhr Auskunft.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis am Mittwoch, 12. Februar, 18 Uhr, an den Wanderleiter Christoph Bissig, Telefon 079 225 9872, oder chmbissig@tep.ch. (pd)